

Handout zum Vortrag „Obstbaumschnitt im eigenen Garten“ (Eckhard Munske, 02/2023)

Warum muss ein Obstbaum geschnitten werden?

- Obst benötigt ausreichend **Licht**, damit sich gesunde Früchte entwickeln können.
- Eine ausreichende **Luftbewegung** muss die Blätter schnell abtrocknen lassen.
- **Neues Fruchtholz** bildet sich vorzugsweise an frischen neuen Trieben.
- Damit die **Statik** gewährleistet wird (keine Schlitzäste, oder ausladende Äste).
- Schwankung des Fruchtertrages (**Alternanz**) ausgleichen.

Wachstumsgesetze:

- starker Schnitt = viel Wachstum
- kein oder wenig Schnitt = wenig Zuwachs

Schnittzeitpunkte:

- Winterschnitt (Februar/März) regt Triebwachstum an.
- Sommerschnitt (Juni) bremst Wachstum.
- In der Vegetationsruhe (Okt. bis Jan.) kein Baumschnitt, da keine Wundheilung erfolgt.
- Steinobst (insbesondere Kirschen) unmittelbar nach der Ernte schneiden.

Welche Obstsorten werden wie geschnitten?

- Kernobst (z. B. Apfel, Birne) = Winter- und Sommerschnitt
- Steinobst (z. B. Kirsche, Pflaume, Aprikose) = nach der Ernte
- Süßkirschen möglichst wenig schneiden
- Sauerkirschen jedes Jahr schneiden (starker Rückschnitt) - überwiegend lange Triebe
- Walnuss im Sommer (August/ September) schneiden
- Pfirsich schneiden, wenn Blüten und Blattknospen unterschieden werden können (März)

Schnittarten:

- Pflanzschnitt
- Erziehungsschnitt
- Erhaltungsschnitt

Aus welchen Teilen besteht der Baum?

- Wurzel (vor der Pflanzung die dicken Wurzeln anschneiden, Saugwurzeln nicht)
- Stamm (nicht schneiden)
- 3 - 4 Leitäste, die im Winkel von 45° höhenversetzt angeordnet sind
- Fruchtäste (geringe Neigung, fast waagrecht)
- Fruchtholz (nur altes Fruchtholz wird entfernt)

Schnittfehler und Fehler bei der Erziehung eines Baumes:

- Stummelschnitt (daher immer Ableiten auf einen anderen Ast),
dabei beachten, dass beim Ableitschnitt die Schnittfläche den gleichen Winkel hat wie der Ast,
auf den abgeleitet wird.
- Fruchtäste zu stark geschnitten (starkes Wachstum, kein Fruchtholz)
- Stamm wurde so geschnitten, dass der Wuchs einer Stammverlängerung nicht mehr funktioniert.
- Konkurrierende Äste zur Stammverlängerung am Stamm abschneiden
- Leitäste sind nicht höhenversetzt (durch den „Quirl“ verkümmert die Stammverlängerung)
- Leitäste sind zu steil (Schlitzäste, die bei Sturm abbrechen können)
- möglichst nur Äste schneiden, deren Durchmesser 5 cm nicht überschreitet
- Die Endknospe gibt die Richtung des neuen Austriebs vor.